Als vor 70 Jahren Fermax das Interphone-Radio, die erste Funksprechanlage für den industriellen und professionellen Einsatz, auf den spanischen Markt bringt wird, ahnt wohl noch keiner welche Erfolgsgeschichte damit ihren Lauf nimmt.

Dank der raschen Verbreitung Türsprechanlagen wächst Fermax im gleichen Tempo wie die Städte, Zeit und leidenschaftliches Engagement machen das Unternehmen zu einem der weltweitführenden für Gebäudekommunikationssysteme.

Die Welt hat sich in den letzten sieben Jahrzehnten stark verändert. Doch Veränderung ist die einzige Gewissheit in der heutigen Welt. Doch diese Gewissheit ist es auch, die Fermax antreibt und durch ständige Weiterentwicklung und technologischen Fortschritt Wünsche erfüllen lässt.

Die Eleganz und Funktion von der Video-Türöffnung bis hin zur Hausautomation ermöglichet eine Zusammenarbeit mit den besten Architekturbüros und den Austausch von Know-how mit den anspruchsvollsten Ingenieuren.

Bis heute legt Fermax größten Wert darauf, den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden und das jeden Tag, in Häusern auf der ganzen Welt.

2019 fand der Sprung zu netzwerkfähigen Produkten mit mehreren Anwendungen statt. Diese Transformation ermöglicht und beweist die stete Entwicklung, um einer Welt zu dienen, in der Kommunikation immer wichtiger wird.

Nach 70 Jahren in der Herstellung von hochqualitativen Produkten gilt als wichtigsten noch immer der Aufbau von Kommunikation – Es geht um Menschen.

70 Jahre Fermax

1949 – Patent für die erste Funksprechanlage für den professionellen Einsatz

1952 – Anmeldung des Markennamens Fermax

1963 – „Fonoporta“, das erste elektronische Zugangssystem von Fermax erobert den Markt

1970 – Der Intercom-Zutritt hat sich in ganz Spanien verbreitet. Fermax startet mit dem Export

1973 – Ramón Benedito, ein ausgezeichneter Designer, wird zu Fermax geholt

1974 – Benedito entwirft sein erstes Produkt für Fermax – die T-1 Innenstelle. Bis 1987 werden davon 4.500.000 Stück produziert werden.

1980 – Fermax liefert das erste spanische Video-Zutrittssystem aus und beginnt durch die Entwicklung von digitalen Video-Zutrittssystemen auf den internationalen Märkten Fuß zu fassen.

1990 – Eine neue Generation bricht an – mit Citymax stellt Fermax den ersten Farbmonitor vor.

1991 – Beneditos Design „Cityline“ wird mit dem Valencia Award für Innovation und Industriedesign ausgezeichnet.

**1999 – Siblik übernimmt die Vertretung von Fermax auf dem österreichischen Markt.**

2004 – Loft erobert den Markt. Hergestellt aus schlagfestem Kunststoff und mit pflegeleichter Oberfläche, wird es mit den Jahren zum meistverkauften Videozutrittssystem werden.

2010 – OnetoOne ist der Höhepunkt der Weiterentwicklung – ein weltweiter Standard, der alle Willkommen heißt: Kinder, Erwachsene, ältere Menschen sowie Menschen mit Hör- oder Sehbehinderung

2019 – Die neuen Fermax WLan Monitore ermöglichen die Anbindung der Sprechanlage an Mobiltelefone und schaffen damit eine neue Dimension an Freiheit und Komfort.